

NEWSLETTER

BULLETIN D'INFORMATION

Februar '23

Veranstaltungen zu Sartre

Vom 15.-17. September 2023 findet in Jena eine Tagung zum Thema „Jean-Paul Sartre existenzialistische Subjektivität – Revisited“ statt. Im Zentrum stehen die unterschiedlichen Verständnisse von Subjektivität bei Sartre und anderen Philosophen des 20. und 21. Jhs. Die Tagung wird von der Universität Jena und der Sartre-Gesellschaft organisiert. Ein [CFP](#) hierzu wurde schon publiziert. Abgabefrist für das Abstract ist der 1.3.2023. Es würde uns freuen, wenn auch Sie sich von diesem Thema angesprochen fühlen.

Das jährliche *Colloque* der Groupe d'Études Sartriennes findet dieses Jahr am 23./24. Juni an der Sorbonne in Paris statt. Auch hierfür gibt es einen [CFP](#).

Theateraufführungen

Das Schauspiel Frankfurt führt Sartres *Schmutzige Hände* auf, dieses Mal mit einer besonderen weiblichen Perspektive auf das Geschehen.

Das Theater Plauen-Zwickau zeigt *Geschlossene Gesellschaft*.

Veröffentlichungen von Sartre und zu Sartre

Aus einer Tagung unter Beteiligung der Sartre-Gesellschaft ging das Buch *Pragmatismus und Existentialismus. William James und Jean-Paul Sartre* (Hg. Alfred Betschart) hervor. Es zeigt auf, wie nahe sich Pragmatismus und Existentialismus in vielen grundlegenden Punkten stehen. Dies darf auch nicht erstaunen, da sich Sartre als Student in einem Umfeld bewegte, in dem James eine bedeutender Philosoph war.

Marcus E. Hodec/Marius Sitsch (Hg.): *Gleichzeitige Nähe und Ferne - Jean-Paul Sartre und Emmanuel Levinas im Dialog - Proximité et distance en même temps - Jean-Paul Sartre et Emmanuel Levinas en dialogue*. Das Geflecht an Beziehungen zwischen Sartre und Levinas reicht bis in die 1920er Jahre zurück. Wer mehr über dieses Geflecht aus Nähe und Ferne wissen will, dem ist dieses Buch sehr empfohlen.

Alfred Betschart hat auf seiner Webseite www.sartre.ch seinen Vortrag [Wahrheit, Anerkennung, Verstehen und mauvaise foi. Reflexionen über Krieg und Frieden](#) von 2015 mit einem neuen Vorwort versehen, der unter Benutzung von Sartres Überlegungen zu Wilhelm II. aus den Kriegstagebüchern auf den Ukrainekrieg eingeht. Alfred Betschart veröffentlichte in der NZZ auch einen Beitrag über [Sartre und den Kommunismus](#), in dem er versucht, das aus Zeiten des Kalten Krieges stammende Bild von Sartre als Weggenossen der Kommunisten zu repositionieren.

Aminata Sarr: *Die Ambivalenz des Körpers im Theater: von Jean-Paul Sartre und Samuel Beckett*

Dagmar Berger: *Beiträge zur Geschichte der Philosophie, ihren Epochen und Vertretern: Mit einem Schwerpunkt auf der modernen Anthropologie Jean-Paul Sartres und C. G. Jungs.*

Mary Edwards: *Sartre's Existential Psychoanalysis: Knowing Others*. Im Zentrum steht Sartres Theorie des Selbst und der existentiellen Psychoanalyse mit Bezug insbesondere auf Flaubert.

Vincent de Coorebyter (Hg.): *Les Biographies Existentielles de Sartre: Themes, Methodes, Enjeux*. Es geht um Sartres Biographien von Baudelaire über Mallarmé und Genet bis zu Flaubert. Ein zweites Buch desselben Autors trägt den Titel *Sartre, lecteur de Baudelaire et Flaubert*. Dabei handelt es sich um die auf einem Kolloquium in Mons gehaltenen Beiträge.

Für weitere Informationen zu den Tätigkeiten der Sartre Gesellschaft e.V. stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung (nl@sartre-gesellschaft.de).

Um den Newsletter abzubestellen, bitte eine E-Mail ohne Text an nl@sartre-gesellschaft.de senden.

mit freundlichen Grüßen

Alfred Betschart